

Möglichkeiten der Entwicklung von Denkmälern nach Aufnahme in die Liste der Welterbestätten der UNESCO

Fallbeispiele - zur Orientierung und Meinungsbildung

Dargestellt werden

- unter Vermittlung öffentlich zugänglicher, nachprüfbarer Quellen -
 - laufende oder in jüngerer Vergangenheit
praktisch durchgeführte Maßnahmen an und in Welterbestätten
- nach deren Aufnahme in die Liste der Unesco.

Erläuterungen zur Benutzung	3
Bauen im Bestand: Neu- und Umbauten in Welterbestätten	
Berlin - Museumsinsel	4
Essen - Zeche Zollverein	5
Rom - Ara Pacis	6
Sydney - Opera House	7
Verona - Arena	8
Bauen in der Pufferzone (Buffer Zone) von Welterbestätten	
Berlin - Museumsinsel	9
Nutzung und Umnutzung von Welterbestätten	
Arles - Theater und Amphitheater	10
Barcelona - Palau de la Musica Catalana und Hospital de Sant Pau	11
Essen - Zeche Zollverein	12
Orange - Theater	13
Klosterinsel Reichenau - Gemüseproduktion	14
Verona - Arena	15
Welterbestätten als Drehorte von Kinofilmen	16
Mäzenatentum und Sponsoring von Welterbestätten	
Rom Valorizzazione - Theorie und Praxis	17
Fontana di Trevi	18
Spanische Treppe	19
Kolosseum	20
Sydney - Opera House	21
Venedig - Rialto-Brücke	22
Wohnen im Welterbe - „Modern Heritage“	
Berlin - Siedlungen der Berliner Moderne	23
Marseille - Unité d’Habitation (Le Corbusier)	24
Tel Aviv - Die weiße Stadt	25
Anhang	
Die 10 Auswahlkriterien für die Aufnahme in das Welterbe der Unesco (i.) - (x.) als Liste	26
Hinweise auf Links und weiterführende Informationsquellen zum Thema Welterbe der Unesco	27
Impressum	27

Der vorliegende Text - mit zahlreichen Links - liegt in digitaler Form vor.
Diese ist gegenüber der ausgedruckten Version vorzuziehen,
wenn Quellen nachgelesen oder Fotos, Videos und Visualisierungen sichtbar gemacht werden sollen.

Quellen

Zu jedem Fallbeispiel ist der betreffende „Link zur WHC-Liste“ whc.unesco.org/en/list/... angegeben. Dieser führt jeweils direkt zur offiziellen Objekt-Seite des

1. Unesco - World Heritage Center (WHC) [„whc.unesco.org“](http://whc.unesco.org)

Originale Fassung der Liste in englischer Sprache <http://whc.unesco.org/en/list>
Das WHC bietet die umfassendste Information zu den Welterbestätten,
incl. Fotos und Video.

Soweit verfügbar, werden zur Basis-Information jeweils auch links genannt zu

2. Unesco-Welterbestätten Deutschland e.V.: [„www.unesco-welterbe.de“](http://www.unesco-welterbe.de)

ist ein Zusammenschluss der deutschen Welterbestätten
und der jeweiligen touristischen Organisationen)
Bildmaterial unter <http://www.unesco-welterbe.de/de/service/bildmaterial>

3. Die Deutsche Unesco-Kommission: [„www.unesco.de“](http://www.unesco.de)

gibt unter <https://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbe-deutschland.html>
eine textliche Beschreibung in deutscher Sprache ohne weitere Unterlagen

4. sonstige Quellen und weiterführende Information: beim jeweiligen Fallbeispiel sowie im Anhang

Visualisierung - Bildmaterial

Bildmaterial zu den Fallbeispielen ist online zu sehen
mit Hilfe der jeweils gegebenen Links zu den Quellen, die Fotostrecken und Filmmaterial bereitstellen.

Objektinformationen

zu jedem Fallbeispiel werden als Grundinformation aufgeführt:

Name des Welterbes	vollständiger Name, wie eingetragen in der Welterbeliste
Ort	geografische Daten
Nummer auf der Liste des World Heritage Center - (Ref.)	
Jahr der Eintragung	...
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten	(Kriterien i. - x., Liste vgl. Anhang)
Erbauungszeit	...
Größe	Größe des Objektes / der Pufferzone in ha
Link zur WHC-Liste:	führt zur Objekt-Seite des Unesco-World Heritage Center
Gegenwärtiger Eigentümer / Träger / Nutzer, soweit bekannt	

Welterbe	Museumsinsel Berlin	
Ort	N52 31 11 E13 23 55	
Nummer auf der Liste des World Heritage Center (Ref.)		896
Jahr der Eintragung	1999	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(ii) (iv)
Erbauungszeit	zwischen 1824 und 1930	
Größe	8,6 ha / Pufferzone 22,5 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/896	
Eigentümer / Träger / Nutzer:	Stiftung Preußischer Kulturbesitz	

weitere Basis-Informationen:

<http://www.unesco-welterbe.de/de/unesco-welterbestaetten/museumsinsel-berlin>
<http://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbestaetten/welterbe-deutschland/museumsinsel-berlin.html>

Masterplan

„Die Museumsinsel Berlin gehört seit 1999 zum UNESCO-Welterbe. Als eine der Hauptsehenswürdigkeiten Berlins zählt sie jedes Jahr rund drei Millionen Besucher. Diese beiden Aspekte berücksichtigt der 1999 beschlossene Masterplan Museumsinsel. Die knapp einen Quadratkilometer große Insel in der Spree soll als zeitgemäßes Museumsquartier entwickelt werden. Gleichzeitig soll das einzigartige historisch gewachsene Ensemble aus Architektur und Kunst bewahrt werden. Alle Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden für Denkmalschutz. Im Jahr 2025/26 soll die Museumsinsel Berlin im Sinne des Masterplans vollendet sein. ... Die Federführung hat das Büro David Chipperfield Architects.“

Zitate aus: <http://www.museumsinsel-berlin.de/masterplan/projektion-zukunft/> dort auch div. Abb.

James-Simon-Galerie Neubau

Richtfest im April 2016 hatte der dreigeschossige Neubau der James-Simon-Galerie, die künftig als neues Eingangsbauwerk und Besucherzentrum der Museumsinsel dienen wird. Sie liegt am Kupfergraben vor dem Neuen Museum und grenzt unmittelbar an das Pergamonmuseum an, dessen Hauptausstellungsebene dadurch direkt erschlossen wird.

Quelle: <http://www.museumsinsel-berlin.de/gebaeude/james-simon-galerie/> mit Abb. + Video

Pergamonmuseum Um- und Anbau

„Der Besuchermagnet - Mit jährlich bis zu einer Million Besuchern ist das Pergamonmuseum eines der bestbesuchten Museen Berlins. ... Im Zuge der Grundinstandsetzung und Weiterentwicklung nach den Plänen des Architekten O.M. Ungers wird das Pergamonmuseum einen vierten Flügel erhalten. ... Die Grundinstandsetzung und Erweiterung des Hauses wird in mehreren Abschnitten erfolgen, damit es zu keinem Zeitpunkt komplett ... geschlossen werden muss.“

Zitat <http://www.museumsinsel-berlin.de/gebaeude/pergamonmuseum/> , mit div. Abb. + Video

Neues Museum Behutsames Weiterbauen

„Das Leitmotiv für die ... Wiederaufbau- und Sanierungsarbeiten war das ‚behutsame Weiterbauen‘. Nach den Plänen des Architekten David Chipperfield wurde die Originalsubstanz des Gebäudes bewahrt und die vorgegebene Struktur und Kubatur des Stüler-Baus fortgeführt. Neues ist dabei als Neues erkennbar, fügt sich aber in das Alte ein. ... Komplex oder wesentlich zerstörte Gebäudeteile wie der Nordwestflügel, die südöstliche Kuppel und die monumentale Treppenhalle baute David Chipperfield Architects in ihrem historischen Volumen, aber moderner Formensprache wieder auf.“

Zitat: <http://www.museumsinsel-berlin.de/gebaeude/neues-museum/> (dort auch Visualisierung).

Seit Eröffnung 2009 wurden mehrere bedeutende Architekturpreise für das Neue Museum verliehen.

Bauen in der Pufferzone: vgl. Seite 9

Welterbe	Industriekomplex Zeche Zollverein in Essen	
Ort	N51 29 29 E7 2 46	
Nummer auf der Liste des WHC (Ref.)		975
Jahr der Eintragung	2001	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(ii) (iii)
Erbauungszeit	1847 - 1970er Jahre	
Größe	100 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/975	
Gegenwärtiger Eigentümer / Träger / Nutzer:	Stiftung Zollverein (Stadt Essen, Land Nordrhein-Westfalen)	

weitere Basis-Informationen:

<http://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbestaetten/welterbe-deutschland/industriekomplex-zeche-zollverein.html>

Zahlen, Daten, Fakten:

http://www.zollverein.de/uploads/assets/54c25ec6695498633d002be0/160205_Basis_PM_Zahlen_Daten_Fakten.pdf

umfassende Info unter <http://www.zollverein.de>

Masterplan „Erhalt durch Umnutzung“

„Die Zeche Zollverein Schacht XII in Essen war die größte und modernste Steinkohleförderanlage der Welt. ... 1986 wurde die Zeche stillgelegt. Statt für einen Abriss entschloss sich das Land Nordrhein-Westfalen, die Zeche der Ruhrkohle AG abzukaufen, sie unter Denkmalschutz zu stellen und grundlegend zu sanieren. Die 1998 gegründete Stiftung Zollverein widmete sich der Wiedernutzbarmachung und Erhaltung des Industriedenkmal.“ Zitat aus <http://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbestaetten/welterbe-deutschland/industriekomplex-zeche-zollverein.html>
Die Stiftung Zollverein ist verantwortlich für den Betrieb und die nachhaltige Entwicklung des Welterbes. Ihre Strategie zur Erhaltung der Zeche zielt ab auf eine verantwortungsvolle Wiederbelebung der Gebäude mit Inhalten aus Kultur und Design, Unterhaltung und Tourismus.

Schon im Jahr der Eintragung in die Welterbeliste begann der Ausbau des riesigen Geländes auf Grundlage des Master- und Managementplans von Rem Koolhaas (Office for Metropolitan Architecture, Rotterdam). Rund 1,5 Mio. Gäste besuchen jährlich (2011–2015) das Zentrum der „Route der Industriekultur“.

Kohlenwäsche Sanierung und Umbau zum Museum

Der Umbau begann 2003. Die ehemalige Kohlenwäsche ist mit 90 m Länge, 30 m Breite und 40 m Höhe das größte Gebäude der Zeche Zollverein. Sie war im Betrieb eine Großmaschine, die der Sortierung, Klassierung, Zwischenspeicherung und Distribution der Steinkohle diente. Die bauliche Gestalt ordnet sich diesen Funktionen vollkommen unter. - Seit dem Umbau durch Rem Koolhaas' Office for Metropolitan Architecture sowie die Architekten Heinrich Böll und Hans Krabel beherbergt das Gebäude neben dem Besucherzentrum das Ruhr Museum, das Portal der Industriekultur sowie den Denkmalpfad ZOLLVEREIN®.

SANAA - Gebäude Neubau

2006 entworfen vom japanischen Architekturbüro SANAA. Kazuyo Sejima und Ryue Nishizawa erhielten 2010 den Pritzker-Preis. Das 35 x 35 m große und 34 m hohe, spektakuläre Gebäude wird durch die Folkwang Universität der Künste genutzt sowie für Tagungen, Seminare, Workshops und Ausstellungen vermietet.
<http://www.zollverein.de/angebote/sanaa-gebaeude-events-mit-ein-und-ausblicken>

Folkwang Universität der Künste Neubau

mit 19.000 qm auf dem früheren Materiallagerplatz der Zeche Zollverein. Richtfest war am 6. Juli 2016. Zum Wintersemester 2017/2018 soll der Hochschulbetrieb beginnen mit 500 Studierenden und 70 Mitarbeitern.

Verwaltungssitz RAG-Stiftung Neubau

Grundsteinlegung am 2. Mai 2016, Adresse „Im Welterbe 10“ neben der 2012 eröffneten Unternehmenszentrale der RAG Montan Immobilien. Planung: kadawittfeldarchitektur aus Aachen
<http://www.kadawittfeldarchitektur.de/projekte/projekt-aktion/show/projekt-titel/neubau-zollverein.html>

Neueste bauliche Entwicklungen siehe <http://www.zollverein.de/standortentwicklung/aktuelle-nachrichten>

Nutzung und Umnutzung siehe Seite 12

Welterbe	Historisches Zentrum von Rom, Stätten des Heiligen Stuhls in Rom und Basilika St. Paul "vor den Mauern"	
Ort	N41 53 24.8 E12 29 32.3	
Nummer auf der Liste des World Heritage Center (Ref.)		91ter
Jahr der Eintragung	1980, 1990 erweitert, 2015	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(i) (ii) (iii) (iv) (vi)
Erbauungszeit	Opferaltar Ara Pacis: 9 vor Chr.	
Größe	1,430.8 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/91	
Eigentümer / Träger / Nutzer:	Roma Capitale, Musei in Comune (städtisches Museum)	

„Museo dell’Ara Pacis“ Neubau

Ara Pacis, der Opferaltar des Kaisers Augustus, liegt im Welterbe, dem Historischen Zentrum von Rom.

Zitat aus der Meldung vom 29.06.2005:

„In Rom wurde das Ara Pacis-Museum von Richard Meier aus New York fertig gestellt. ...
Das Museum liegt direkt am Tiber, nahe der Ponte Cavour, am Westrand der Piazza Augusto Imperatore.

Der Neubau umschließt den Ara Pacis Augustae, einen Opferaltar aus dem Jahr 9 v. Chr.,

der ursprünglich in einem Bau von Vittorio Ballio Morpurgo aus dem Jahr 1938 untergebracht war.
Davon ist nur eine Travertin-Wand übrig geblieben, in die Mussolini die Worte „Res Gestae Divi Augusti“ meißeln ließ.

Meiers Neubau aus beigem römischem Travertin hat eine 13 Meter hohe und 50 Meter lange Vorhangfassade aus Glas.
Das acht Meter hohe Foyer mit vier schlanken Betonstützen führt zum Hauptraum mit dem Altar.
Während im Foyer gedämpfte Lichtverhältnisse herrschen, strömt im Hauptraum Sonnenlicht aus großen Oberlichtern.
Zusätzlich gibt es 700 Quadratmeter Fläche für Sonderausstellungen und eine digitale Bibliothek.
Der Dachgarten über dem Auditorium mit Bar und Café bietet Blicke auf das Augustus-Mausoleum im Osten und den Fluss im Westen. Insgesamt bietet das Museum 4.250 Quadratmeter Fläche.“

Quelle:

http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen_Museum_in_Rom_von_Richard_Meier_fertig_20569.html

Informative Projektdokumentation mit Fotos und Plänen auf der Homepage des Architekten:

<http://www.richardmeier.com/?projects=ara-pacis-museum-2>

Weitere Informationen zum Neubau-Projekt auf der Seite des Museo dell’Ara Pacis:

http://en.arapacis.it/sede/il_progetto_meier

Welterbe	Sydney Opera House	
Ort	S33 51 24 E151 12 55 Sydney, New South Wales, Australia	
Nummer auf der Liste des World Heritage Center (Ref.)		166rev
Jahr der Eintragung	2007	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(i)
Erbauungszeit	von 1957 bis 1973	
Größe	5,8 ha / Pufferzone 438,1 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/166	
Eigentümer	Bundesstaat New South Wales	weitere Basis-Informationen:

Einen kurzen Überblick über die dramatische Entstehungsgeschichte des spektakulären Opernhauses auf der Halbinsel im Hafen von Sydney bietet die Information des Bayerischen Rundfunks vom 9.6.2016 zum geplanten Filmprojekt: <https://www.br-klassik.de/aktuell/news-kritik/sydney-opera-house-film100.html>

Visualisierung der geplanten Baumaßnahmen
Im Video (4:30 min.) auf <http://www.sydneyoperahouse.com/sohrenewal/overview.aspx> oder <https://youtu.be/Qy3Q65eQpko>

Geplant

ist die umfangreichste Renovierung und Erneuerung seit Eröffnung 1973, mit einem Gesamtbudget von 202 Millionen Australischen Dollar (ca. 139 Mio). Die Baumaßnahmen sollen im Mai 2017 beginnen und sechs Jahre dauern, die Durchführung geschieht phasenweise im laufenden Betrieb. Das „Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezifferte den Wert des Gebäudes und des Grundstücks auf 3,25 Milliarden Euro.“

Zitat aus: <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/sydney-opernhaus-wird-renoviert-a-1107241.html>

Das Opernhaus in Sydney wird - als Wahrzeichen Australiens - jährlich von 8 Millionen Menschen besucht.

Function Centre Bauzeit 2017-2018

Umbau vorhandener Flächen zum Veranstaltungsbereich für private, geschäftliche und staatliche Zwecke

Creative Learning Centre Baubeginn Ende 2017

Umbau vorhandener Büroflächen zum Kreativzentrum für Kinder und Jugendliche

Eingangsbereich & Foyers Baubeginn 2017, 2018, und 2019 (in drei Abschnitten)

Umformung des Bereiches unter der Monumentaltreppe zum autofreien Eingangsbereich, Verbesserung der Aufenthaltsqualität innen und außen abends und tagsüber, sowie der Funktionalität im Kassenfoyer, behindertengerechte Erschließung durch neue Rolltreppen und Lifte.

Joan Sutherland Theater Bauzeit Mai - Dezember 2017

Projektkosten \$ 45 Millionen Australische Dollar für Modernisierung und Instandsetzung: Austausch der überalterten Bühnentechnik zur Verbesserung von Funktionalität, Brandschutz und Sicherheit im Theater.

Konzerthalle Bauzeit 2019 - 2021 (= Schließung für 18 Monate)

„Die größte Aufmerksamkeit gilt der Konzerthalle, dem mit 2.600 Plätzen größten Saal. Dort soll die Akustik verbessert werden. Den Auftrag erhielt nach Angaben des Architekten Peter Bickle das Ingenieurunternehmen Müller-BBM GmbH aus München. Drei Viertel der Renovierungskosten gingen für die Verbesserungen in der Konzerthalle drauf, sagte die Geschäftsführerin des Opernhauses, Louise Herron. ...“ Zitat: SZ.de 11.08.2016 11:40 Musik <http://www.sueddeutsche.de/news/kultur/musik-unterm-segeldach-opernhaus-von-sydney-wird-erneuert-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160811-99-26823> Die Klimaanlage, Bühne und Bühnentechnik sowie Backstage-Bereiche werden erneuert, der Zugang behindertengerecht gestaltet.

Welterbe	Altstadt von Verona	
Ort	N43 40 39.5 E4 37 50.5 Verona, Veneto, Italien	
Nummer auf der Liste des WHC		797rev
Jahr der Eintragung	2000	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(ii) (iv)
Erbauungszeit	römische Denkmäler: 1. Jhd.	
Größe	452,9 ha / Pufferzone 325 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/797	
Gegenwärtiger Eigentümer / Träger / Nutzer:	Comune di Verona / Fondazione Arena di Verona	

Basis-Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Arena_von_Verona

Die antike Arena, ein römisches Amphitheater, ist Bestandteil der Altstadt von Verona. Diese vereint in ihren befestigten Mauern Bauwerke aus 2.000 Jahren ununterbrochener Stadtentwicklung. Neben bedeutenden Bauten, Brücken und Plätzen aus dem Mittelalter und der Renaissance besitzt Verona eines der umfänglichsten Ensembles von Bauwerken aus der Römerzeit in Norditalien.

Unter dem Namen Arena di Verona ist das Amphitheater allen Fans von Opernaufführungen wohlbekannt - von Juni bis September wird die Arena zu ihrem Wallfahrtsort - vgl. hierzu Seite 15.

Neue Einbauten: mobile Überdachung der antiken Arena

Auslober eines Internationaler Ideenwettbewerbs, zu dem 80 Arbeiten eingereicht wurden, war die Gemeinde Verona mit Sitz an der Piazza Bra' 1, nahe der Arena.

Wettbewerbe aktuell - Die Fachzeitschrift für Architekturwettbewerbe - meldete am „15.01.2017

- Ein neues Dach für die historische Arena in Verona - Internationaler Ideenwettbewerb ...

Die Arena von Verona gehört zu den größten und besterhaltenen Amphitheatern aus der römischen Zeit. Das knapp 2.000 Jahre alte Bauwerk ist Wahrzeichen, Tourismus-Magnet der Stadt und UNESCO Weltkulturerbe. Die 30 n. Chr. unter Kaiser Tiberius erbaute Arena wird heute für Opernaufführungen und Konzerte genutzt.

Aufgabe des Wettbewerbs war es, eine wandelbare und rückbaubare Überdachung zu entwerfen, die einerseits die Nutzung bei schlechtem Wetter ermöglicht und so vor schädlichen Umwelteinflüssen schützt, andererseits das historische Monument maximal respektiert und einen geringstmöglichen Eingriff in Substanz und Erscheinung des Amphitheaters darstellt. ...

1. Preis: gmp Architekten von Gerkan, Marg + Partner, Hamburg mit schlaich bergemann partner sbp gmbh, Stuttgart“
 Zitate und Quelle (mit links zu Fotostrecken vom 1. - 3. Preis):

<https://www.wettbewerb-aktuell.de/de/contents/8427/Ein+neues+Dach+fuer+die+historische+Arena+in+Verona++Internationaler+Ideenwettbewerb.html>

Visualisierung des Projektes der Tragwerksplaner schlaich bergemann partner sbp gmbh, Stuttgart:

„Animation des zusammenfaltbaren Daches über der Arena“ Video, 01:11 Min. <https://vimeo.com/214841637>

„Der Gewinnerentwurf sieht einen deutlich abgesetzten Druckring über der Arena vor, der eine wandelbare Membran-Konstruktion hält. Ellipsenförmig die gesamte Fläche des Amphitheaters überdeckend, schafft das Tragwerk Raum, der für zusätzliche Beleuchtung und zeitgemäße Bühnentechnik genutzt werden kann.

Ein intelligentes Zusammenspiel aus einem fächerförmig angeordneten, verfahrbaren Seilnetz und der Membraneindeckung schützt die gesamte Arena bei Bedarf vor Unwetter, kann aber auch bei strahlendem Wetter spurlos im Träger-ring verborgen werden. Dabei verfahren zuerst die Seile aus ihrer Parkposition im Druckring, während im zweiten Schritt die Membran dann entlang dieser Seile ausgefahren wird. ... Die ... Membran entfaltet sich ..., gezogen durch radial umlaufende Windenseile, sternförmig nach außen. ... Auf diese Weise bleibt bei geöffnetem Dach der unverstellte freie Blick in den Himmel gewahrt und die Open-Air-Atmosphäre erhalten. Von außen ist die Konstruktion kaum wahrnehmbar, dadurch bleibt der historische Charakter der römischen Arena erhalten. ...“ Zitat +

nähere Erläuterungen zum Projekt vgl. Homepage der Architekten gmp von Gerkan, Marg und Partner. Hamburg
<http://www.gmp-architekten.de/aktuell/2167gmp-und-sbp-gewinnen-internationalen-ideenwettbewerb.html>

zu Nutzung und Umnutzung sowie Sponsorship

siehe Seite 15

Nutzung und Umnutzung von Welterbestätten Antikes Theater und Amphitheater in Arles

Welterbe	Römische und romanische Denkmäler von Arles	
Ort	N43 40 39.5 E4 37 50.5 Arles, Frankreich	
Nummer auf der Liste des WHC		164
Jahr der Eintragung	1981	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(ii) (iv)
Erbauungszeit	1. Jhd. vor Chr. (römische Denkmäler)	
Größe	65 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/164	
Gegenwärtiger Eigentümer / Träger / Nutzer:	Gemeinde Arles	

Basis-Informationen:

zu den römischen Denkmälern in Arles, mit Fotos <http://www.arlestourisme.com/de/römische-periode.html>

Auf der Liste des Weltkulturerbes der Unesco ist Arles nach Rom die Stadt, die die meisten römischen Baudenkmäler besitzt. Unter Auslassung der auch zum Welterbe gehörenden bedeutenden Bauten aus anderen Epochen werden das antike Theater und die römische Arena aus dem 1. Jhd. herausgegriffen.

Beide Großbauwerke wurden und werden unter Anteilnahme der Bevölkerung lebhaft genutzt, sowohl für traditionelle als auch moderne Veranstaltungen, die eine den Besuchermassen entsprechende Infrastruktur erfordern. Als touristische Anziehungspunkte sind beide Bauwerke für zahlreiche Besucher ausgerüstet.

„Les Soirées Suds“ - Weltmusik-Konzerte im antiken Theater

Der Buena Vista Social Club trat 2015 im Rahmen seiner Adios Tour im antiken Theater auf. Das Weltmusik-Festival „Les Suds á Arles“ nimmt für eine Woche die ganze Stadt und ihre historischen Bauwerken in Beschlag, von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr nachts mit 295 Künstlern, Gesang und Tanz bei 120 Konzerten und Workshops auf 38 Spielstätten. Vom 10.-16.7.2017 wird das Festival zum 22. Mal stattfinden.

Quelle: <http://www.arlestourisme.com/de/festival-les-suds-a-arles.html>

Camargue-Stierkampf - „Course Camargaise“ im Amphitheater

findet von Anfang April bis Ende Oktober in der antiken Arena von Arles und in den umliegenden Ortschaften statt. In den Sommermonaten Juli und August veranstaltet die Arena von Arles jeden Mittwoch und Freitag um 17 Uhr die traditionellen Camarguestierkämpfe. Die - seit Ende des 19. Jahrhunderts unblutigen - Stierkämpfe werden in Zusammenarbeit mit der Schule der Raseteurs (der zu Fuß und unbewaffnet antretenden Stierkämpfer) organisiert.

<http://www.arlestourisme.com/de/der-camarguestierkampf.html>

Spanischer Stierkampf - „Corrida“ im Amphitheater

Zu Ostern findet in Arles die Féria de Pâques statt, Mitte September die Féria du Riz - beide mit einer Serie von Stierkämpfen nach klassischer spanischer Tradition in der römischen Arena. Die Plätze werden lange im voraus verkauft - die Reservierung für 2017 läuft, vgl. <http://arenes-arles.com/index.html>

Festival „Arelate“ in der Arena und im römischen Theater

Römische Wagenrennen und Gladiatorenkämpfe im Amphitheater ergänzen die „Journées Romaines d'Arles“ seit 2006 beim Stadtfest Arelate. Für 10 Tage ist Ende August ganz Arles im Römerzeitfieber, die Bürger der Stadt nehmen antik gekleidet an Umzügen und Wettkämpfen teil. <http://festival-arelate.com/site/>

Filmfestival „Peplum“ im antiken Theater

Das Festival bringt mit großem Erfolg seit 30 Jahren Monumental- und Sandalenfilme mit antiken Themen als Open-Air-Kino auf die große Leinwand im römischen Theater. Gezeigt werden auch Stummfilme, Dokumentationen und Zeichentrickfilme (wie Asterix, Die letzten Tage von Pompeji und Ben Hur). Dazu gibt es ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit cineastischen Diskussionen und Vorträgen sowie eine gastronomische Zeitreise in der Taberna Romana des Theaters. Programm 2016 s.: <http://festivalpeplum.blogspot.de>

Welterbe Palau de la Música Catalana and Hospital de Sant Pau

Ort N41 23 16.008 E2 10 30

Barcelona

Autonomous Community of Catalonia, Spanien

Nummer auf der Liste des WHC (Ref.) 804(bis)

Jahr der Eintragung 1997

Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten (i)(ii)(iv)

Erbauungszeit 1905-1908

Größe

Link zur WHC-Liste <http://whc.unesco.org/en/list/804>

Gegenwärtiger Eigentümer / Träger / Nutzer: Orfeo Català

weitere Basis-Informationen:

<http://www.palaumusica.cat/en>

Fotos: http://www.palaumusica.cat/en/photo-gallery_23608

Der Palau de la Música Catalana (Palast der katalanischen Musik) wurde zwischen 1905 und 1908 vom Architekten Lluís Domènech i Montaner für die katalanische Chorvereinigung Orfeo Català mit Spendengeldern erbaut. Der Konzertsaal mit seiner zentralen farbigen Glaskuppel bietet 2.015 Sitzplätze.

Das Paradebeispiel des katalanischen Modernisme (Jugendstil) wurde in den 80er Jahren unter der Leitung des Architekten Óscar Tusquets Blanca restauriert modernisiert und erweitert um einen Proberaum und die Bibliothek.

Näheres vgl. <http://barcelona.de/de/barcelona-palau-musica-catalana.html>

Palau 2.000 Neubau

1999, zwei Jahre nach der Eintragung ins Welterbe, startete die Ergänzung der Flächen um mehr als 3.300 qm Neubau. Bis 2004 wurde von Tusquets die bislang verborgene rückwärtige Fassade des Palau freigelegt, mit einer modernen Glaskonstruktion geschützt und zum bestimmenden Element eines öffentlich zugänglichen Patio, der auf seinen anderen Seiten umschlossen wird durch Neubauten für die Musikschule und Einrichtungen für die Musiker. 11 m unter dem Patio liegt der neue Saal „Petit Palau“ mit 538 Plätzen.

Fotos siehe <http://www.tusquets.com/fichag/163/7-palau-2000?lang=en>

Orfeo Català Nutzung von 1908 bis dato

Im Palau de la Música immer noch beheimatet ist der 1891 gegründete Orfeo Català - ein symphonischer Chor, dessen Repertoire sowohl Werke mit Orchesterbegleitung als auch reine Chormusik umfasst. Der Fokus liegt auf traditioneller katalanischer und klassischer Musik mit Chorwerken vom 18. Jhd. bis zur Gegenwart. Die hohe künstlerische Qualität des erstklassig ausgebildeten Laienchores erlaubt ihm nicht nur die regelmäßige Zusammenarbeit mit katalanischen und spanischen Orchestern, sondern auch Tourneen mit internationalen Klangkörpern und Dirigenten von Weltrang.

vgl. http://www.orfeocatala.cat/en/biography_12509

CEDOC Neue Nutzung

Das Orfeo Català Documentation Centre (CEDOC), die bedeutende Spezialbibliothek für historische katalanische Musikliteratur und Geschichte des Orfeo Catalana und des Palau de la Música, ist seit dem Umbau 1987 beheimatet im 5. OG des Palau de la Música.

Eventlocation Umnutzung

Firmen und Privatleute können die verschiedenen Säle nicht nur für Konzertdarbietungen, sondern auch für kulturelle, soziale und geschäftliche Veranstaltungen, Ausstellungen, Feiern, Konferenzen und Empfänge mieten.

Näheres unter: http://www.orfeocatala.cat/en/general-information_32621

Mehr als 300.000 Besucher pro Jahr besichtigen das Meisterwerk des katalanischen Modernisme.

Grunddaten zum Welterbe „Industriekomplex Zeche Zollverein“ vgl. Seite 5 im Abschnitt „Bauen im Bestand“ umfassende Information bietet <http://www.zollverein.de>

Masterplan „Erhalt durch Umnutzung“ vgl. hierzu auch den Abschnitt „Bauen im Bestand“ auf S.7

2010 ist das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas: auf Zeche Zollverein eröffnen das Ruhr Museum, das RUHR.VISITORCENTER Essen, das Portal der Industriekultur und der neue Denkmalpfad ZOLLVEREIN®.

Heute ist das UNESCO-Welterbe Zollverein größte Touristenattraktion der Region und Symbol für den gelungenen Wandel eines Industriegeländes zu einem attraktiven Kultur-, Freizeit- und Wirtschaftsstandort. Auf insgesamt 14.000 Quadratmetern stehen Veranstaltungsflächen zu Verfügung, das Welterbe Zollverein wurde bereits mehrfach als beste Event-Location Deutschlands ausgezeichnet.

Näheres unter <http://www.zollverein.de/eventlocations>

Rund 1,5 Mio. Gäste besuchen jährlich (2011–2015) das Welterbe Zollverein, um an einer Führung durch die im Originalzustand erhaltenen Übertageanlagen der Zeche und Kokerei teilzunehmen, das Ruhr Museum zu besuchen oder das tägliche Kunst- und Kulturangebot in industriehistorischen Räumen wahrzunehmen.

Näheres unter <http://www.zollverein.de/info/kunst-und-kultur>

Ruhrtriennale Umnutzung

Mit der Ruhrtriennale hat ein wichtiges regionales Festival hier einen festen Platz gefunden. Das hochkarätige und international beachtete Fest der Künste bietet immer im Spätsommer und Herbst spektakuläre Inszenierungen an verschiedenen Locations der Industriegeschichte im Ruhrgebiet.

Vom 12. August bis 24. September 2016 zeigte die Ruhrtriennale unter der künstlerischen Leitung von Johan Simons Musik, Theater, Performance und bildende Kunst auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Im August wurden zwei, im September gleich vier internationale Produktionen präsentiert, darunter zwei Deutschlandpremierer und eine Uraufführung.

2013 staunten die Besucher, als sich direkt vor dem Kokskohlenturm ein weiterer, begehrter Turm aus Wasser befand. Die Installation aus Regentropfen „Tower – Instant Structure for Schacht XII“ der Künstlergruppe rAndom international war ein Beitrag der Urbanen Künste Ruhr zur Ruhrtriennale.

Werksschwimmbad Umnutzung

Im Jahr 2001 schweißten die Frankfurter Künstler Dirk Paschke und Daniel Milhonic Rahmen des Kunstprojekts „Zeitgenössische Kunst und Kritik“ zwei Überseecontainern zusammen und platzierten ihre Installation als neues „Werksschwimmbad“ vor der Koksofenbatterie, in der einst Kohle bei 1.000° zu Koks gebacken wurde. Die Bademöglichkeit in dem blauen Pool ist seitdem ein beliebtes Ausflugs-Highlight während der Sommerferien. Das 12 x 5 Meter große Becken mit 2,40 Tiefe steht Schwimmern dann kostenfrei zur Verfügung, ein Schwimmmeister ist vor Ort. An den Wochenenden gibt es ein Open-Air-Kino.

Fotos siehe <http://www.zollverein.de/angebote/werksschwimmbad>

Zollverein-Eisbahn Umnutzung

Schlittschuhlaufen, Eis-Disco und Eisstockschießen - vom 3. Dezember 2016 bis zum 8. Januar 2017 verwandelt sich das Wasserbecken im ehemaligen Druckmaschinengleis der Kokerei Zollverein in eine 150 m lange Eisbahn - laut Reisemagazin Marco Polo „der faszinierendste Ort zum Schlittschuhlaufen bundesweit.“ Vor der Kulisse der beeindruckenden Industriearchitektur bietet die spiegelglatte 1.800 qm große Fläche entlang der imposanten Koksöfen, rostroten Rohre und hohen Kamine ein einmaliges Erlebnis. Direkt neben der Eisbahn können Familien, Freunde oder Firmengruppen auf einer eigens abgetrennten, 180 qm großen Fläche beim Eisstockschießen gegeneinander antreten. Quelle: <http://www.zollverein.de/eisbahn>

Mini-Film zur Saison 2016/17 vgl. <https://vimeo.com/195426742>

Nach Einbruch der Dunkelheit taucht die Lichtinstallation von Jonathan Speirs und Mark Major die Kokerei Zollverein in buntes Licht - ein spektakulärer Hintergrund für die Eis-Disco (20 - 24 Uhr).

Mini-Film dazu vgl. <https://vimeo.com/195427413>

Info-Flyer, mit Bildern:

http://www.zollverein.de/uploads/assets/513894f3695498262c00097b/Welterbe_Zollverein_Info-Flyer_de.pdf

Alle Angebote der Stiftung Zollverein vgl.: <http://www.zollverein.de/angebote>

Welterbe	Antikes Theater mit Umgebung und Triumphbogen von Orange	
Ort	N44 8 8.6 E4 48 30.3 Orange, Department Vaucluse, Provence-Alpes-Côte-d'Azur, Frankreich	
Nummer auf der Liste des WHC		163bis
Jahr der Eintragung	1981	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(iii) (vi)
Erbauungszeit	Anfang des 1. Jhd.	
Größe	9,45 ha / Pufferzone 232 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/163	
Gegenwärtiger Eigentümer / Träger / Nutzer	Stadt Orange / Culturespaces SA, Paris	

informative „timeline“ vom Beginn der Römerzeit bis heute, mit Bildern:
<http://theatre-antique.com/fr/theatre-antique-dhier-aujourd'hui>

Das antike Theater von Orange gilt als das am besten erhaltene römische Theater weltweit. Seine Sitzreihen, die Platz für 9.000 Besucher boten, sind an den Hügel St. Eutrope angelehnt. Außergewöhnlich ist die ausgezeichnet erhaltene frei stehende, 36 m hohe Bühnenrückwand mit einer Länge von 103 m. Ludwig der XIV. nannte sie die schönste Wand seines Königreiches. Das antike Theater wird jährlich von rund 190.000 Besuchern besichtigt.

Nutzung und Betrieb

2002 beauftragte die Stadt Orange zur Belebung des Welterbes einen professioneller Betreiber historischer Stätten, der - in Abstimmung mit der Stadt Orange - alljährliche Veranstaltungen organisiert, wie Konzerte oder das Nachstellen historischer Spektakel („Römische Legionen“), und für die passende Werbung dazu sorgt.

Culturespaces SA, mit Sitz in Paris <http://www.culturespaces-entreprise.fr/fr/home>

Zum Programm

der „Theatralischen Besichtigungen bei Nacht“, der Darstellungen Römischer Festlichkeiten und Konzerte:

<http://theatre-antique.com/fr/evenements-en-cours-et-a-venir>

Umbau

2006 wurde durch die Société Eiffel eine zeitgemäße Bühnenüberdachung aus Stahl und Glas fertiggestellt. Ausführliche Erklärungen zum römischen Theater, mit Fotos auch von der modernen Bühnen-Überdachung:

<http://www.choregies.fr/theatre-antique-national.html?lang=de>

Das Festival Chorégies

Vom 19. Juni bis zu 5 August 2017 findet im Römischen Theater das Chorégies Musikfestival statt. Zur Aufführung kommen Verdis Opern Rigoletto und Aida ebenso wie Beethovens IX. Symphonie und ein Stummfilm von 1925 (Das Phantom der Oper von Carl Laemmle) mit klassischer Klavierbegleitung. Bereits 1869 gab es erste Aufführungen („Römische Feste“) im Antiken Theater, die sich zu den Chorégies d'Orange entwickelten, 1903 trat Sarah Bernhardt als Phädra im gleichnamigen Schauspiel von Racine auf.

Szenenfotos und Videos in der Mediathek <http://www.choregies.fr/mediatheque.html>

Die Chorégies d'Orange sind seit ihrer Erneuerung im Jahre 1971 ein hochkarätiges Festival für klassische Musik, das den Rahmen des Antiken Theaters für Symphoniekonzerte und Opernaufführungen von Weltruf nutzt. Die außergewöhnlich gute Akustik des römischen Theaters, die u.a. von Montserrat Caballe bei der Eröffnung 1971 gewürdigt wurde, bildet die Grundlage für den andauernden Erfolg der alljährlichen Veranstaltung. Die örtliche Hotel- und Restaurantszene wird dadurch nachhaltig belebt.

Das detaillierte Programm 2017 steht zur Verfügung unter

<http://www.choregies.fr/programme.html?lang=fr>

Nutzung und Umnutzung von Welterbestätten

Klosterinsel Reichenau im Bodensee

Welterbe	Klosterinsel Reichenau	
Ort	N47 41 55.4 E9 3 40.7 Kreis Freiburg, Baden-Württemberg	
Nummer auf der Liste des World Heritage Center (Ref.)		974
Jahr der Eintragung	2000	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(iii) (iv)(vi)
Erbauungszeit	816, 9. - 11- Jhd.	
Größe	n.n.	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/974/	
Gegenwärtiger Eigentümer / Träger / Nutzer:	Gemeinde Reichenau, Kath. Kirche, diverse	

weitere Basis-Informationen:

<http://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbestaetten/welterbe-deutschland/klosterinsel-reichenau.html>
<http://www.museumreichenau.de>

Die Klosterinsel Reichenau im Bodensee beherbergt die Spuren der 724 gegründeten Benediktinerabtei, die zwischen 800 und 1100 ein bedeutenden geistigen und kulturellen Einfluss hatte. Die drei romanischen Kirchen aus dem 9.-11. Jhd. veranschaulichen die frühmittelalterliche Architektur in Mitteleuropa; sie beinhalten Wandmalereien, die von herausragender Bedeutung für die Kunstgeschichte des 10. und 11. Jhd. sind.

St. Georg in Oberzell (816) enthält monumentale ottonische Wandmalereien aus dem 10. Jhd.,

St. Peter und Paul in Niederzell (799) romanische Apsismalereien.

Das Marienmünster St. Maria und Markus, ehemals die Klosterkirche, ist heute katholische Pfarrkirche.

Gemüseproduktion unter Glas

Das Luftbild der Tourist-Information Reichenau zeigt das Ausmaß der agrarischen Nutzung:

http://s1.germany.travel/media/content/staedte_kultur_1/unesco_welterben_2013/klosterinselreichenau_1/header_Luftbild_Reichenau_Mende-Achim2_RET.jpg

Die Insel Reichenau ist das südlichste Wein- und Gemüseanbaugebiet Deutschlands.

„Auf der Insel leben 90 Erzeugerbetriebe vom Gemüsebau ... Insgesamt werden ca. 12.000 Tonnen Gemüse erzeugt. ... Erzeugnisse aus der Unterglasproduktion tragen mit ca. 85 % zum Umsatz bei.“

Quelle: <http://www.tourismus-untersee.eu/Media/Attraktionen/Reichenau-Gemuese>

Neubau und Expansion der Gewächshäuser

Erhebliche Flächen der Insel sind dem Gartenbau gewidmet, auch in unmittelbarer Nähe zu den Kirchen stehen Treibhäuser. Der wirtschaftlich gewünschten Expansion der Gewächshäuser wird Rechnung getragen im 2015 vorgelegten Vorschlag zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und Flurneuordnung:

http://www.reichenau.de/fileadmin/reichenau/FlurneuO_FNP_Vorrang/Vorschlag_Gebietsgrenze_Reichenau_stand_26.02.2015.pdf

Potentiell geeignete Flächen wurden 2015 ausgewiesen im Sachlich-räumlichen Teilflächennutzungsplan Gewächshausbau, der eine Kategorisierung der Gewächshäuser nach räumlicher Lage vorstellt.

http://www.reichenau.de/fileadmin/reichenau/FlurneuO_FNP_Vorrang/Teil-FNP_Gewachshaeuser_Kategorisierung_150311.pdf

In unmittelbarer Nähe zu den drei romanischen Kirchen wurden vier Museen eingerichtet Fotos und Satellitenkarte:
<http://www.tourismus-untersee.eu/Media/Attraktionen/Museum-Reichenau>

Museum St. Peter u. Paul Umnutzung

2007 in Niederzell neu eingerichtet in einem historischen Gebäude neben der Kirche.

Museum Reichenau Umnutzung und Neubau

Das Museum im „Alten Rathaus“ in Mittelzell, eines der ältesten Fachwerkhäuser Süddeutschlands (12.-15. Jhd.)

Näheres und Fotos: <http://www.museumreichenau.de/index.php?id=6>

wurde 2007 ergänzt durch einen daneben - als modernes Sichtbetongebäude mit steilem Satteldach - von der Gemeinde Reichenau errichteten Neubau (nach Plänen von „Vermögen und Bau Baden-Württemberg“, Amt Konstanz)

Museum St. Georg Neubau

2007 in Oberzell in der Nähe der Kirche erbaut als eingeschossiges, minimalistisches Sichtbetonhaus mit steilem Satteldach

Fotos: <http://www.museumreichenau.de/index.php?id=2>

Grunddaten zum Welterbe „Historische Altstadt von Verona“ vgl. Seite 8 im Abschnitt „Bauen im Bestand“

Basis-Informationen: <http://whc.unesco.org/en/list/797>

Zur Zeit seiner Erbauung im 1. Jhd. boten die 45 Stufenränge des Amphitheaters Plätze für 30.000 Zuschauer. Schon „In der Renaissance gab es Bestrebungen, das Bauwerk wieder als Theater zu nutzen. Dies geschieht aber erst seit 1913 wieder regelmäßig. ...

Aufgrund der hervorragenden Akustik konnte sich die Arena schnell als Konzertstätte etablieren. ...“ Zitat: https://de.wikipedia.org/wiki/Arena_von_Verona

Das drittgrößte der erhaltenen antiken Amphitheater bietet heute - als weltweit größtes Freilichttheater - immer noch 22.000 Zuschauern Platz.

Umnutzung Open Air Rock- und Popkonzerte

Am 30. und 31. August 2017 macht Ennio Morricone mit seiner 60 Years Of Music World Tour in der Arena Station, und im September 2017 füllen zwei international erfolgreiche italienische Musikstars die Arena gleich mehrmals:

Elisa wird drei Konzerte geben, und

Zucchero, „der Vater des italienischen Blues“ wird sogar an fünf Abenden auftreten.

Einen Überblick über Veranstaltungen im U-Musikbereich bietet z.B. der Anbieter

http://www.italianticketoffice.it/suche_de.php?search=Arena+di+Verona

Umnutzung Opernfestspiele in der Arena di Verona

Eines der beliebtesten Opernfestivals findet seit über hundert Jahren alljährlich in der antiken Arena statt.

Die Aufführungen vor traditionell gigantischen Bühnenbildern bilden eine der größten Touristenattraktionen. Einen Eindruck hiervon gibt das Luftfoto der vollbesetzten Arena - während einer Aida-Aufführung - auf dem Plakat von 2017:

<http://www.arena.it/files/arena/programmi/2017/Manifesto-TED-Arena-2017.pdf>

In der Saison 2017 werden mehrere große Opernproduktionen gezeigt: Aida, Madame Butterfly, Nabucco, Rigoletto und Tosca, außerdem eine Gala mit Placido Domingo und Beethovens 9. im Konzert.

Giuseppe Verdis Aida wird 2017 sogar in zwei extrem unterschiedlichen Versionen aufgeführt: vom 24. Juni bis 23. Juli in der futuristischen Inszenierung von La Fura dels Baus aus dem Jahr 2013, vom 28. Juli bis 27. August in einer opulent ausgestatteten Fassung, die an die historische Inszenierung von 1913 angelehnt ist. Mit dieser hatte die Geschichte der Opernfestspiele an Verdis 100. Geburtstag, dem 10. August 1913 begonnen.

<http://www.arena.it/arena/de/shows/aida-fura-dels-baus-2017.html>

Die Stiftung Arena di Verona steht seit 1998 hinter den Opernfestspielen. „Die derzeitigen Gründungsgesellschafter sind der italienische Staat, die Region Veneto, die Gemeinde von Verona, die Provinz Verona sowie die Handels-Industrie-Handwerks- und Landwirtschaftskammer von Verona. ... Der institutionelle Zweck besteht darin, ohne jegliche Gewinnziele kulturelle gemeinnützige Tätigkeiten auszuführen zur Verbreitung der Musik und der musikalischen Erziehung und Ausbildung der Gemeinschaft ...“ Zitat <http://www.arena.it/arena/de/pages/ueber-uns-fondazione-arena-di-verona.html>

Mäzenatentum und Sponsoring von Welterbestätten

Arena in Verona

Calzedonia Sponsor des Überdachungsprojektes *

Die Modegruppe Calzedonia hat nicht nur die Kosten für den Wettbewerb übernommen, sondern wird sich auch an den Realisierungskosten beteiligen, wie Unternehmenschef Sandro Veronesi erklärte. Quelle:

<http://www.vogue.it/news/notizie-del-giorno/2017/01/31/calzedonia-arena-di-verona-copertura-progetti/>

Die SZ meldete online am 23. Februar 2017, 07:38 Uhr

„In drei Jahren werde der Bau hoffentlich vollendet sein, sagt Dario Franceschini, Italiens Minister für Kultur.

Kosten aber soll das Projekt nur 13,5 Millionen Euro, wovon ein großer Teil durch die Veroneser Firma Calzedonia, einem international agierenden Hersteller für Damenstrümpfe, Unterwäsche und Bademoden, aufgebracht werden wird.

In den vergangenen Jahren haben sich immer mehr italienische Modefirmen ... für den Erhalt italienischer Baudenkmäler engagiert.“

Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/panorama/amphitheater-ein-dach-fuer-die-arena-von-verona-1.3391110>

* zum Bauen im Bestand: siehe Seite 8

In die Welterbeliste der Unesco eingetragene Welterbestätten sind gesuchte Drehorte für Produktionen großer Studios.

Um der Fülle der Beispiele nicht allzu breiten Raum zu geben, wird bei dieser Nutzungsvariante von Welterbestätten eine verkürzte Darstellung in tabellarischer Form gewählt.

Quellen sind z.B: www.imdb.com
für Drehorte, wie z.B. http://www.imdb.com/title/tt1074638/locations?ref=tt_dt_dt
oder: <http://www.movie-locations.com/places/map.html>

Filmstart und -titel	Unesco-Welterbe, link zur WHC-Liste , Drehorte	eingetragen, Kriterien
1986 2008	The Mission (R. De Niro, J. Irons), Indiana Jones and the Kingdom of the Crystal Skull Iguaçu National Park Naturerbestätte http://whc.unesco.org/en/list/355 Iguaçu Wasserfälle, Argentinien/Brasilien	1986 Criteria: (vii)(x)
1998	Armageddon (Bruce Willis) Taj Mahal http://whc.unesco.org/en/list/252 Agra, India	1983 Criteria: (i)
1999	Buena Vista Social Club (Wim Wenders) Old Havana and its Fortification System http://whc.unesco.org/en/list/204 Havanna, Cuba	1982 Criteria: (iv)(v)
1998 1999 2012	Armageddon, James Bond 007 Die Welt ist nicht genug, Skyfall Historic Areas of Istanbul http://whc.unesco.org/en/list/356 Blaue Moschee, Ortaköy Mädchenturm, Bosphorus Hagia Sophia, Großer Bazaar (Eingangssequenz)	1985 Crit. (i)(ii)(iii)(iv)
1995	James Bond 007 Golden Eye Historic Centre of Saint Petersburg and Related Groups of Monuments C http://whc.unesco.org/en/list/540 Eremitage, Newski Prospekt, Moika Ufer, Reiterstandbild (Verfolgungsjagd mit Panzer), Sankt Petersburg, Rußland	1990 Crit.(i)(ii)(iv)(vi)
2015	James Bond 007 Spectre wurde u. A. gedreht in Blenheim Palace, Oxfordshire, England http://whc.unesco.org/en/list/425 (im Film gezeigt als „Palazzo Cadenza“ in Rom) + Historic Centre of Mexico City and Xochimilco http://whc.unesco.org/en/list/412 Zócalo, Colonia Centro, Mexico City (Eingangssequenz) + Pre-Hispanic City and National Park of Palenque http://whc.unesco.org/en/list/411 Hubschrauber-Stunts in Palenque (Chiapas, Mexico)	1987 Criteria: (ii)(iv) 1987 Crit.(ii)(iii)(iv)(v) 1987 Crit. (i)(ii)(iii)(iv)
2009	Transformers: Die Rache (Revenge Of The Fallen) Memphis and its Necropolis – the Pyramid Fields from Giza to Dahshur http://whc.unesco.org/en/list/86 Chefren Pyramide , Gizeh, Ägypten + Ancient Thebes with its Necropolis http://whc.unesco.org/en/list/87 Karnak Tempel in Luxor, Ägypten	1979 Crit.: (i)(iii)(vi) 1979 Crit.: (i)(iii)(vi)

- Fontana di Trevi - Brunnen - Kolosseum - Spanische Treppe

Welterbe Historisches Zentrum von Rom,
Stätten des Heiligen Stuhls in Rom und Basilika St. Paul "vor den Mauern"

Ort N41 53 24.8 E12 29 32.3
Nummer auf der Liste des World Heritage Center (Ref.) 91ter
Jahr der Eintragung 1980, 1990 erweitert, 2015
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten (i) (ii) (iii) (iv) (vi)
Erbauungszeit der Teile Fontana di Trevi 1732-1762
Anfiteatro Flavio (Colosseo) 72 - 80 n. Chr.
Scalinata di Trinità dei Monti 1723-1725
Größe 1,430.8 ha
Link zur WHC-Liste <http://whc.unesco.org/en/list/91>
Eigentümer / Träger / Nutzer: Roma Capitale

weitere Basis-Informationen:

zu den drei Beispielen Brunnen, Arena und Treppe auf den folgenden Seiten 18 - 20

Valorizzazione - Theorie und Praxis

Für den Umgang mit den nationalen Kulturgütern in Italien wurde der polyvalente Begriff der „Valorizzazione“ diskutiert: das italienische Wort hat sehr unterschiedliche Bedeutungen: Verschönerung, Aufwertung, Wertsteigerung, Verwertung und wurde im Rahmen der neuen Betrachtung der Kultur- als Wirtschaftsgüter interpretiert als „In-Wert-Stellung“

Lexikon <https://dict.leo.org/italienisch-deutsch/valorizzazione>

Das Historische Zentrum von Rom - einst Hauptstadt des römischen Weltreiches, dann Zentrum der Christenheit - ist überreich an kulturellen Schätzen von der Antike bis zum Barock, aber arm an Mitteln zur Erhaltung derselben, während diese einen touristischen Hauptanziehungspunkt in Italien bilden.

Vor diesem Hintergrund entstand eine Initiative italienischer Unternehmer, die es nach eigenem Bekunden als Bürgerpflicht ansahen, nationale Kulturgüter aus eigenen Mitteln fachgerecht restaurieren zu lassen, wo die öffentliche Hand aus Geldmangel untätig geblieben war.

Für die nicht unbeträchtlichen Anstrengungen dieser Firmen, die vorwiegend in der Modebranche angesiedelt sind, erhielten die Unternehmen Möglichkeiten zur Werbung im Zusammenhang mit dem von ihnen unterstützten Kulturgut.

Dies wiederum entfachte eine hitzige Debatte um die tiefere politische Bedeutung dieser Entwicklung.

Den Stiftern wurde unter Anderem vorgeworfen, mit steuerlich absetzbarem Kapital weltbekannte Monumente für sich zu vereinnahmen und auszubeuten, diese der Öffentlichkeit zeitweise vorzuenthalten und/oder ihr kulturelles Engagement als Denkmalschützer nur vorzuschieben, um davon zu profitieren. Die Kulturbehörden wiederum mussten sich den Vorwurf gefallen lassen, den Gebern zu viele Zugeständnisse für das gestiftete Geld gemacht zu haben. Dass es dazu nur gekommen war, weil der stattliche Kulturerbe chronisch unterfinanziert ist, die behördlichen Strukturen mit dem wenigen Geld nicht immer effizient arbeiten, und folglich Kunstwerke von Weltrang ohne Erhaltungsmaßnahmen zerfallen, geriet dabei gelegentlich aus dem Blickwinkel.

2013 berichtete die Süddeutsche Zeitung unter dem Titel: „Kulturelles Engagement von Modemachern - ...“

„ ... In Italien spendieren Modeunternehmer Millionensummen, um Kulturdenkmäler zu restaurieren. Nicht ganz uneigennützig, versteht sich. ... Nun stecken ... Sponsoren ihr Geld natürlich nicht in unbekannte Kunstjuwelen, sondern in Bauwerke, die zu den berühmtesten überhaupt gehören. Das garantiert weltweite Aufmerksamkeit und ist nie verkehrt fürs Image. Wenn der Nimbus von Kunst und Geschichte auf die Marke abfärbt, haben die Unternehmer ganz gewiss nichts dagegen. Sie wollen sich nach eigenem Bekunden allerdings mit Produktwerbung bei den Restaurierungsprojekten zurückhalten.“

Zitat aus SZ Online vom 1. Februar 2013, 09:36

<http://www.sueddeutsche.de/stil/kulturelles-engagement-von-modemachern-mit-fendi-gegen-den-verfall-1.1588525>

„Wie sich in Italien Monument und Marke verbinden“

beleuchtete Thomas Steinfeld in seinem kulturpolitischen Essay in der SZ Online am 13.08.2016, 18:26

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/kulturpolitik-wie-sich-in-italien-monument-und-marke-verbinden-1.3117335>

Die darin behandelte Problematik wurde von Anette Reuther aufgegriffen vom manager magazin am 21.09.2016 (dpa) Roms Spanische Treppe und die Frage, wem die Stadt eigentlich gehört-Haben die Sponsoren zu viel Mitspracherecht?

<http://www.manager-magazin.de/lifestyle/reise/spanische-treppe-in-rom-luxuskonzern-bulgari-will-zugang-beschaercken-a-1113040.html>

Unter dem Strich steht als Ergebnis:

die fachgerechte Restaurierung von Bestandteilen des Unesco Welterbes in Italien, vgl. 4 Beispiele auf Seite 18-20+ 22

Fontana di Trevi

Der aus vielen Filmklassikern weltbekannt gewordene barocke Brunnen wurde im 18. Jhd. als Endpunkt des römischen Aquäduktes Aqua Virgo auf Veranlassung des Papstes aus Carrara-Marmor und Travertin in der heutigen Form gestaltet. Der 26 km lange Aquädukt brachte - seit der Antike ununterbrochen - Wasser aus den Sabiner Bergen nach Rom. Roms größter Brunnen sprudelt im Herzen des Welterbes, im Historischen Zentrum

(siehe dazu auch die vorige Seite).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Trevi-Brunnen>

La Dolce Vita, Szene in der Fontana di Trevi, Filmausschnitt 2:13 Min. <https://youtu.be/KkyDFGi-PdM>

Three Coins in A Fountain, Trailer 3:38 Min. <https://youtu.be/bienKPcoZgU>

Fendi € 2 Mio. - Der Sponsor und seine Leistung

Die Modegruppe Fendi kündigte im Januar 2013 ihr Projekt #FendiforFountains an und übernahm in der Folge mit mehr als 2 Millionen Euro die Kosten für die Restaurierung der Fontana di Trevi. Weitere römische Brunnen sollen folgen. Die Oberfläche des Brunnenbeckens und der Skulpturen musste von Umweltablagerungen gereinigt und restauriert werden, das Wasser- und Beleuchtungssystem wurde mit modernerer Technologie ausgestattet.

Seit Juni 2014 arbeiteten allein 26 Restauratoren 516 Tage bis zur Wiedereröffnung, die - anders als sonst in Italien üblich - früher als geplant am 3.11.2015 gefeiert werden konnte. Tausende Römer und Touristen nahmen daran teil.

Quellen: SZ online am 3.11.2016, 18:51

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/fontana-di-trevi-roemischer-glanz-1.2720705>

und 18:44

<http://www.sueddeutsche.de/news/kultur/architektur-nach-500-tagen-sprudelt-roms-trevi-brunnen-wieder-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-151103-99-10536>

Werbung: Gedenkplakette

„Kulturelles Engagement von Modemachern die Unternehmer ... wollen sich nach eigenem Bekunden allerdings mit Produktwerbung bei den Restaurierungsprojekten zurückhalten.

Am elegantesten tut das Fendi - nur eine 30 mal 40 Zentimeter große Metallplatte neben der Fontana di Trevi wird daran erinnern, wer ihren neuen Glanz spendiert hat.“

Zitat aus SZ Online vom 1. Februar 2013, 09:36

<http://www.sueddeutsche.de/stil/kulturelles-engagement-von-modemachern-mit-fendi-gegen-den-verfall-1.1588525>

Werbung: online

auf der Fendi-Homepage: <https://www.fendi.com/de/fendi-roma/fendi-is-rome/die-restaurierung-des-trevi-brunnens> präsentiert sich die Modegruppe Fendi mit ihrem Projekt

Werbung: Event: spektakuläre nächtliche Modenschau im Brunnen

Im Film festgehalten ist das Ereignis auf der Homepage von Fendi

Video der show (16:01 Min.) <https://www.fendi.com/de/damen/kollektionen/Haute-Fourrure-2016-17>

Eine in jeder Beziehung „einmalige“ Veranstaltung zum 90jährigen Bestehen des römischen Modehauses war die von Silvia Fendi und Karl Lagerfeld konzipierte Vorführung der Fendi Haute Fourrure Modenschau Herbst/Winter 2016/2017 unter dem Motto „Legenden und Märchen“ in der Fontana di Trevi. Eine Wiederholung wird es nicht geben.

Bei Nacht schritten die Models scheinbar über das Wasser des 50 m breiten Brunnenbeckens - tatsächlich aber auf einem unsichtbaren Laufsteg aus Plexiglas. Das Motto der Kollektion verband sich auf poetische Weise mit ihrer Vorführung - Legends And Fairy Tales.

Quelle, mit Fotogalerie: SZ Online vom 08.07.2016, 13:39

<http://www.sueddeutsche.de/stil/fendi-schau-in-rom-kendall-jenner-laeuft-fuer-fendi-uebers-wasser-1.3069441>

Fotogalerie vom Event auch auf

<http://semitalianstyle.com/main/2016/07/11/fendi-delle-meraviglie-festeggia-90-anni-alla-fontana-di-trevi/#mission>

Kolosseum

Das Colosseo - auch als Anfiteatro Flavio bezeichnet - ist das größte der im antiken Rom erbauten Amphitheater, der größte geschlossene Bau der römischen Antike und weiterhin das größte je gebaute Amphitheater der Welt. Zwischen 72 und 80 n. Chr. errichtet, war das als Arena mit 50.000 Plätzen bestens funktionierende Kolosseum fast 450 Jahre lang in Betrieb. Zu seiner Eröffnung gab es Tierhetzen, Gladiatorenkämpfe und in der dafür gefluteten Arena nachgestellte Seeschlachten. Zahlreiche Monumental- und „Sandalen“-filme brachten dem internationale Kinopublikum einen mehr oder minder historisch korrekten Eindruck davon nahe (wurden aber, wie das berühmte Wagenrennen in „Ben Hur“, in den Kulissen von Cinecittà gedreht). Das Kolosseum wurde nach einem Erdbeben im 6. Jhd. teilweise abgerissen, bzw. als Steinbruch zum Wiederaufbau anderer Bauten ausgebeutet und blieb als Ruine erhalten.

Sein Abbild auf der Rückseite der italienischen 5 Cent-Münzen ist im Euro-Raum weit verbreitet.

Das Kolosseum gehört zum Historischen Zentrum Roms, siehe dazu auch Seite 17;

weitere Basis-Informationen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kolosseum>

Tod's € 25 Mio. - Der Sponsor

„... Anfang 2011 wurde der derzeit wohl spektakulärste Fall von Mäzenatentum bekannt: die Restaurierung des Kolosseums. Dafür blättert Diego Della Valle, Chef der Luxusgruppe Tod's, 25 Millionen Euro hin. ...“

Zitat aus SZ Online vom 1. Februar 2013, 09:36

<http://www.sueddeutsche.de/stil/kulturelles-engagement-von-modemachern-mit-fendi-gegen-den-verfall-1.1588525>

Während der Restaurierung blieb das jährlich von ca. 5 Mio. Menschen besuchte Kolosseum ununterbrochen für das Publikum geöffnet.

Quelle: <https://www.todsgroup.com/it/sostenibilita/partnerships/tods-colosseo/>

„Äußere Restaurierung des Kolosseums beendet -

Eine weitere Etappe der groß angelegten Restaurierung des weltberühmten Kolosseums in Rom ist geschafft. Italiens Regierungschef Matteo Renzi, Kulturminister Dario Franceschini und der Schuh-Unternehmer und Geldgeber Diego Della Valle zogen am Freitag nach Abschluss der äußeren Restaurierung in Rom eine Zwischenbilanz.

Die Arbeiten seien mit großer Vernunft und nach höchsten wissenschaftlichen Maßstäben erfolgt, sagte Franceschini laut der Nachrichtenagentur Ansa. ... Als nächstes soll das Innere des Amphitheaters erneuert werden. Die Arbeiten dürften laut Franceschini bis 2018 dauern.“

Zitat aus SZ Online vom 01.07.2013, 15:39

<http://www.sueddeutsche.de/news/kultur/denkmaeler-aeussere-restaurierung-des-kolosseums-beendet-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160701-99-527999>

für weitere Informationen zum Fortgang der Arbeiten siehe auch:

<http://www.amicidelcolosseo.org/2014/index.php?lang=en>

Werberechte

Im Gegenzug für die verbürgte Finanzierung der Restaurierung in Höhe von € 25.000.000.- erhielt der Sponsor umfangreiche Rechte für die exklusive Darstellung seiner Leistung im Zusammenhang mit dem Kolosseum für die Dauer von 15 Jahren. Dies beinhaltet u. A. die Möglichkeit, die Marke „Tod's“ auf die Eintrittskarten zum Kolosseum zu drucken, das Logo auf den Baustellenabsperungen anzubringen, wie auch Werbung mit der Stiftungstat auf Produkten der Firma. Die umfangreiche Vereinbarung wurde im Januar 2011 zwischen dem Kultusministerium und dem Sponsor getroffen.

Quelle: La Repubblica Online am 11.01.2012

http://roma.repubblica.it/cronaca/2012/01/11/news/colosseo_ecco_il_testo_dell_accordo_con_tod_s-27939021/

Werbung: Firmenname auf den Eintrittskarten

„... Und Diego Della Valle wird auch - anders als befürchtet - keine Schuhwerbung ans Kolosseum hängen. Er hat sich nur ausbedungen, dass der Firmenname künftig auf den Eintrittskarten auftaucht.“

Zitat aus SZ Online vom 1. Februar 2013, 09:36

<http://www.sueddeutsche.de/stil/kulturelles-engagement-von-modemachern-mit-fendi-gegen-den-verfall-1.1588525>

Werbung: online

auf ihrer Homepage präsentiert die Modegruppe Tod's das Restaurierungsprojekt mit eindrucksvollen Videos

http://www.tods.com/it_it/colosseo/

Scalinata di Trinità dei Monti - Die Spanische Treppe

Unzählige Male fotografiert und im Film verewigt: die Spanische Treppe ist eine der bekanntesten Freitreppen der Welt und einer der Hauptanziehungspunkte Roms. Auf ihr treffen sich Touristen aus aller Welt, und das nicht immer nur für ein Erinnerungsfoto. Viele lassen sich auf den 138 Stufen von der Piazza di Spagna zur Kirche Trinità dei Monti zum Picknick nieder, verstopfen den Fußgängerverkehr und hinterlassen leider keinen guten Eindruck, sondern außer Müll auch Graffiti an der barocken Anlage aus dem Jahre 1725.

Das Spanische Treppe gehört zum Historischen Zentrum Roms, siehe dazu auch Seite 17; weitere Basis-Informationen: https://de.wikipedia.org/wiki/Spanische_Treppe
Roman Holiday (Ein Herz und eine Krone, 1953) Filmausschnitt auf der Spanischen Treppe 00:56 Min. http://www.imdb.com/videooplayer/vi4053861145?ref=tt_pv_vi_aiv_1

Bulgari € 1,5 Mio. - Der Sponsor und seine Leistung

2014, anlässlich des 130jährigen Bestehens der für exklusive Juwelen bekannten Marke Bulgari, stiftete die Firma 1,5 Millionen Euro für die Restaurierung der barocken Freitreppe, die sie als architektonisches Juwel der Stadt Rom wahrnimmt. Das weltweit tätige Unternehmen (hinter dem der französische Modekonzern LVMH steht) fühlt sich der Anlage wie auch der Stadt Rom besonders verbunden, weil Bulgari 1884 in der Via Sistina gegründet wurde und seinen Hauptsitz an der (auch unter Denkmalschutz stehenden) Adresse Via Condotti 10 hat. Die Via Condotti endet am Fuß der Spanischen Treppe, die Via Sistina am obersten Podest. Foto vgl. <https://www.bulgari.com/it-it/bulgari-art>

Die nicht zuletzt durch intensive Übernutzung stark mitgenommene monumentale Treppenanlage bedurfte dringend der Restaurierung.

Am 23.09.2016, nach Fertigstellung der zweijährigen Restaurierungsarbeiten, konnte die Scalinata di Trinità dei Monti, die Spanische Treppe, der Öffentlichkeit mit einem Festakt zurückgegeben werden. Die Bürgermeisterin Virginia Raggi erschien in Begleitung von 30 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Bürgern Roms und 10 Häftlingen, die im Rahmen eines freiwilligen Resozialisierungsprogrammes an den Restaurierungsarbeiten teilgenommen hatten. Quelle: <https://www.lvmh.it/notizie-documenti/notizie/bulgari-inaugura-la-scalinata-restaurata-di-piazza-di-spagna-a-roma/>

Wie zugesagt, setzte Bulgari seine Sponsorentätigkeit 2015 fort mit der Finanzierung der Restaurierung von farbigen Bodenmosaiken in den antiken Thermen des Caracalla.

Werbung: Event: spektakuläre Show auf den Stufen

Mit einer pompösen Abendveranstaltung mit Lightshow, Konzert, Ballett auf der Treppe und Feuerwerk wurde die Fertigstellung bereits am Vorabend der Übergabe an die Öffentlichkeit von Bulgari und der Stadt Rom unter reger Anteilnahme der High Society gefeiert. Die Accademia di Santa Cecilia unter Leitung von Antonio Pappano „bezauberte das Publikum mit Meisterwerken klassischer Musik“. Quelle (mit 8 Fotos)

<https://www.bulgari.com/it-it/bulgari-spanish-steps-page>

Video 1:00 Min.

<https://www.bulgari.com/it-it/bulgari-spanish-steps-event-video-page/>

Werbung: online

Neben den zuvor genannten links gibt es einen sehr kurzen Werbespot von LVMH zur Restaurierung. Video 0:23 Min. <https://youtu.be/gCjrH29rk0M>

Werbung: durch Negativschlagzeilen

Weltweit bekannt wurde die Untat von Hooligans, die die an ihrem Fuße liegende, noch ältere Fontana della Barcaccia schwer beschädigt hatten, nachdem diese gerade erst frisch restauriert worden war. Nicht zuletzt deshalb versuchte das Unternehmen Bulgari, nach der von ihr finanzierten Wiederherstellung der Spanischen Treppe eine nächtliche Sperrung durchzusetzen, um die strahlende Schönheit länger zu erhalten.

Dies geriet zu einem riesigen öffentlichen Eklat - dem Stifter wurde unterstellt, sich das Bauwerk aneignen zu wollen. Letztendlich ist die Spanische Treppe wie zuvor rund um die Uhr zugänglich.

Quellen

SZ Nr. 211 vom 12.09.2016 Panorama „Barbaren auf den Stufen“ (eingeschränkter!) Zugang zur Online Ausgabe auf <http://www.sueddeutsche.de/panorama/italien-barbaren-auf-den-stufen-1.3157007?reduced=true>

manager magazin am 21.09.2016 (dpa)

Roms Spanische Treppe und die Frage, wem die Stadt eigentlich gehört-Haben die Sponsoren zu viel Mitspracherecht? <http://www.manager-magazin.de/lifestyle/reise/spanische-treppe-in-rom-luxuskonzern-bulgari-will-zugang-beschaerken-a-1113040.html>

Welterbe	Sydney Opera House	
Ort	S33 51 24 E151 12 55 Sydney, New South Wales, Australia	
Nummer auf der Liste des World Heritage Center (Ref.)		166rev
Jahr der Eintragung	2007	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(i)
Erbauungszeit	von 1957 bis 1973	
Größe	5,8 ha / Pufferzone 438,1 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/166	
Eigentümer	Bundesstaat New South Wales	

Internetauftritt des Opernhauses: <https://www.sydneyoperahouse.com>

Einen kurzen Überblick über die dramatische Entstehungsgeschichte des spektakulären Opernhauses auf der Halbinsel im Hafen von Sydney bietet die Information des Bayerischen Rundfunks vom 9.6.2016 zum geplanten Filmprojekt: <https://www.br-klassik.de/aktuell/news-kritik/sydney-opera-house-film100.html>

Give

Das anonyme „Geben“ nimmt im Hauptmenü der Webseite des Sydney Opera House einen eigenen Platz ein:

<https://www.sydneyoperahouse.com/give.html>

Die steuerbegünstigten Spenden ermöglichen u.a. stark vergünstigte Eintrittskarten für finanziell benachteiligte Familien, den barrierefreien Ausbau, die Unterstützung der indigenen Bevölkerung oder die Förderung der darstellenden Künste.

Sponsoring

Sponsoring durch Wirtschaftsunternehmen,

die in einer Rangliste gestaffelt je nach Höhe der Zuwendungen dafür unterschiedliche Werbemöglichkeiten erhalten,

vgl. <https://www.sydneyoperahouse.com/general/corporate-information/our-partners.html>

Principal Partner SAMSUNG figuriert u.a. im Header der Homepage direkt neben dem Logo des Opernhauses

Major Partners (zur Zeit 6)

Partner + Media Partner (zur Zeit 3 + 4)

Sponsoren 12 (im April 2017)

Mäzenatentum

„Own Our House“ - Spendenaktion der Bürger

Aufruf zum bürgerschaftlichen Engagement: „Own Our House“

(*doppeldeutig - im deutschen etwas holprig ebenso „Unser Haus Besitzen“ wie „besitzt unser Haus!“, sinngemäß etwa: „Unser Haus gehört uns!“*):

breit angelegte Aktion zur Finanzierung der Sanierung des 40 Jahre alten Opernhauses durch Verkauf von virtuellen Dachschildern verschiedenen Zuschnitts in unterschiedlichen Preisklassen bis zum 50. Geburtstag 2023.

Die aufwendig gestaltete Seite bietet 3-D Visualisierungen und 360° Videos mit Außenaufnahmen:

<http://ownourhouse.com.au>

Falls der Käufer nicht anonym bleiben möchte, können die virtuellen Dachschildern vom Erwerber selbst mit einem Foto und einem kurzen Text personalisiert werden und erscheinen dann so auf der Homepage von Own Our House; die Abbilder lassen sich in den sozialen Netzwerken verbreiten. Schnell Entschlossene hatten die Möglichkeit, sich in der Nachbarschaft berühmter Landsleute niederzulassen: Die Kacheln neben denen von Hugh Jackson sind ausverkauft.

vgl. auch Seite 7 im Abschnitt „Bauen im Bestand“

Welterbe	Venedig und seine Lagune	
Ort	N45 26 3.5 E12 20 20.2	
Nummer auf der Liste des World Heritage Center (Ref.)		394
Jahr der Eintragung	1987	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(i)(ii)(iii)(iv)(v)(vi)
Erbauungszeit	Rialto-Brücke: 1588 - 1591	
Größe	n.n.	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/394	
Eigentümer / Träger / Nutzer:	Città di Venezia	

weitere Basis-Informationen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Rialto-Brücke>

Die Rialto-Brücke ist Bestandteil des Welterbes „Venedig und seine Lagune“.

Am 20.03.1591 wurde die Rialto Brücke eröffnet und blieb für 250 Jahre die einzige Brücke über den Canale Grande. Der Begriff der „Valorizzazione“ spielt auch hier - wie sonst in Italien - eine große Rolle, vgl. hierzu Seite 17

OTB / Diesel € 5 Mio. - Der Sponsor und seine Leistung

... Renzo Rosso, Gründer des Labels Diesel. Seine Holding OTB gibt fünf Millionen Euro, damit sich die Rialto-Brücke in Venedig weiter in voller Schönheit über den Canal Grande spannen kann. ...

... "Zu meiner Verantwortung gehört es auch, das Kulturerbe meines Landes zu erhalten" sagt ... der aus dem Veneto stammende Diesel-Gründer Rosso: "Die Rialto-Brücke ist eine italienische Ikone in der ganzen Welt, und sie gehört der ganzen Welt genau wie meine Marken. ...

... Renzo Rosso verspricht, dass sein Label während der 18-monatigen Arbeiten an der Rialto-Brücke "so wenig wie möglich störend" im Stadtbild Venedigs präsent sein werde." Zitat aus SZ Online vom 1. Februar 2013, 09:36

<http://www.sueddeutsche.de/stil/kulturelles-engagement-von-modemachern-mit-fendi-gegen-den-verfall-1.1588525>

Das Restaurierungs-Projekt wurde vorbildlich und umfassend dokumentiert, siehe <http://www.restauropontedirialto.it>

Der Durchführung gingen gründliche Voruntersuchungen voraus, vgl. <http://www.restauropontedirialto.it/le-indagini/> wie z. B. kleinteilige Materialanalysen <http://www.restauropontedirialto.it/progetto-di-conservazione-materica/> Aufmaße und detaillierte Untersuchungen - auch unter Wasser - zur Bauweise und zum Tragwerk

<http://www.restauropontedirialto.it/progetto-di-restauro/>

Fotos + 5 kurze Videosequenzen von den Restaurierungsarbeiten an der Rialto-Brücke:

<http://www.restauropontedirialto.it/galleria-fotografica/>

Um die Sperrung der für Venedig so wichtigen Fußgänger-Verkehrsverbindung auf ein Mindestmaß zu begrenzen, wurden die Arbeiten auch Nachts ausgeführt. Berücksichtigt musste auch der Schiffsverkehr unter der Brücke. „Damit sie nicht lange gesperrt bleibt, arbeiten vier Mannschaften von nun an täglich 24 Stunden“ Zitat <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.venedig-rialto-bruecke-wird-renoviert.ba4e4bd1-0383-4542-8add-a4542a778013.html>

Am 20.03.2016 wurde die Rialto-Brücke wieder für den Verkehr freigegeben, 425 Jahre nach ihrer Eröffnung.

Werbung: durch bedruckte Gerüstverkleidung

Während der Restaurierungsarbeiten prangte am höchsten Punkt der Rialto-Brücke, also mitten über dem Canal Grande, Werbung für die Marken der OTB-Gruppe (Diesel, Marni, ...).

Diese war zwangsläufig für Alle, die sich auf passierenden Schiffen befanden, unübersehbar, und wurde vielfach als zu aufdringlich kritisiert. Vgl. Fotostrecke auf <http://www.restauropontedirialto.it/galleria-fotografica/>

Werbung: online

auf ihrer Homepage präsentiert die Modegruppe OTB das Restaurierungsprojekt

Welterbe	Siedlungen der Berliner Moderne	
Ort	N52 26 54 E13 26 60	
Nummer auf der Liste des World Heritage Center (Ref.)		1239
Jahr der Eintragung	2008	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(ii) (iv)
Erbauungszeit	1910 - 1933	
Größe	88,1 ha / Pufferzone 258,5 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/1239	
Eigentümer	teils Deutsche Wohnen AG, teils Privateigentümer	
Nutzer Hufeisensiedlung:	3.100 Einwohner	

weitere Basis-Informationen:
Vgl.

<https://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbestaetten/welterbe-deutschland/siedlungen-der-berliner-moderne.html>

mit Fotos der Siedlungen:

<http://www.unesco-welterbe.de/de/unesco-welterbestaetten/berliner-siedlungen-der-moderne#.WRQ6PhQgBW8>

Website der Deutsche Wohnen AG:

<https://www.welterbesiedlungen-berlin.de/de/index.php>

Website des Landesdenkmalamtes Berlin:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmaele_in_berlin/de/weltkulturerbe/siedlungen/

„Die von Bruno Taut 1925-1930 entworfene Hufeisensiedlung

gehört zu den international bedeutendsten städtischen Siedlungen ihrer Zeit. Sie steht seit 1986 als Ensemble unter Denkmalschutz. Am 7. Juli 2008 wurde sie gemeinsam mit fünf weiteren Berliner Siedlungen in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Die Anlage rund um das weltberühmte Wahrzeichen, einem zentralen hufeisenförmigen Bau von 350 Metern Länge, umfasst 1.285 Wohngeschosseinheiten, mehrere öffentliche Freiflächen sowie Reihenhauseinheiten mit je einem kleinen Garten. ... 1998 erfolgte der Verkauf der ehemals städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEHAG. Im Zuge der Privatisierung wurden die meisten der Reihenhäuser der Hufeisensiedlung an private Eigentümer veräußert. Von den rund 900 Reihenhäusern besitzen 679 Welterbestatus.

Zitate:

http://www.welterbeprogramm.de/INUW/DE/WelterbeMonat/Archiv/Berlin_WelterbeMonats.html?nn=1085136

Das Landesdenkmalamt Berlin zur Hufeisensiedlung:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmaele_in_berlin/de/weltkulturerbe/siedlungen/britz.shtml

Förderung durch den Bund

„Im Rahmen des Investitionsprogramms nationale UNESCO-Welterbestätten wurde eine internetbasierte Informationsplattform für die Berliner Hufeisensiedlung entwickelt. ... Die Informationsplattform dient ... als Hilfestellung und Datenpool für Behörden und Bürger“ (Zitat, Quelle wie vor), sie ist

„eine Information zum Unesco-Weltkulturerbe Hufeisensiedlung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz, gefördert durch das Programm Nationale Welterbestätten des Bundesministeriums Bauen, Verkehr und Umwelt“, siehe:

<http://www.hufeisensiedlung.info>

Diese komplexe Website richtet sich an die Bewohner und Eigentümer der Hufeisensiedlung und beantwortet detailreich alle nur denkbaren Fragen zu Geschichte und Denkmal-Basisinfo, und bietet ein Nachbarsforum zum Austausch untereinander. Sie enthält praktische Tipps und ausführliche Hinweise zum denkmalgerechten Bauen und Renovieren mit anschaulichen Beispielen. Den sozialen Kitt bildet der Förderverein, der mit einer großen Bandbreite an Aktivitäten das Gemeinschaftsleben befördert, siehe <http://www.hufeisensiedlung.info/foerdereverein/aktuelles/news.html>

Akzeptanz der Bewohner

„Die Wohnungen sind als stadtnahe Alternative zum Umland, aber auch wegen ihrer qualitätsvollen Gestaltung bei Investoren wie Mietern gefragt. Mietverträge werden nicht selten von einer Generation an die nächste "vererbt". Dank der hohen Akzeptanz liegt der Leerstand deutlich unter dem Berliner Durchschnitt.“ Zitat::

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmaele_in_berlin/de/weltkulturerbe/siedlungen/zukunft.shtml

Führungen

Der Verein der Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V. organisiert jährlich zum Tag des Offenen Denkmals eigene kostenfreie Führungen. Der professionelle Anbieter Ticket B betreibt gemeinsam mit dem Verein auch das Café im Kopfbau des Hufeisens und bietet für Gruppen individuell vereinbarte Touren. Die Info Station beim Café wird in die Führungen einbezogen, dort besteht die Möglichkeit, Literatur und Pläne zu erwerben.

<http://www.hufeisensiedlung.info/foerdereverein/kontakt/fuehrungen.html>

Wohnen im Welterbe - „Modern Heritage“ La Cité Radieuse - Unité d'habitation in Marseille

Welterbe	„Das architektonische Werk von Le Corbusier - ein herausragender Beitrag zur "Modernen Bewegung"“	
Ort	N43 15 40.932 E5 23 46.248 Unité d'habitation: 280, Boulevard Michelet, Marseille 13008, France	
Nummer auf der Liste des WHC (Ref.)		1321-009 rev
Jahr der Eintragung	2016	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(i) (ii) (vi)
Erbauungszeit	1947-52	
Größe	3.648 ha / Pufferzone: 119.833 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/1321	
Gegenwärtiger Eigentümer / Träger / Nutzer:	Wohnungseigentümergeinschaft	Basis-Information:

La Cité Radieuse - Unité d'habitation in Marseille ist ein Teil des Architektonischen Werkes des Architekten Le Corbusier (Charles-Édouard Jeanneret-Gris, 1887-1965). Es umfasst 17 Bauten und Ensembles in 7 Ländern auf 3 Kontinenten. Erstmals wurde damit eine transkontinentale Stätte in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen und das Gesamtwerk eines Architekten und dessen Einfluss auf die Architektur weltweit gewürdigt.

Die Wohnmaschine - La Cité Radieuse

Die 1945 beauftragte Cité Radieuse ist der Prototyp eines neuartigen Wohnhauses (Unité d'habitation). Mit 337 Wohnungen, 165 m lang 24 m tief und 56 m hoch, ist sie konzipiert als in sich selbst autarker Stadtteil.

Vier Wohnhochhäuser dieses Typs wurden danach in Frankreich (und 1957 auch eines auf dem Olympischen Hügel in Berlin - <http://corbusierhaus-berlin.org/unite/> realisiert).

In der Unité d'habitation in Marseille wurden nicht nur die in den 1920er Jahren von Le Corbusier formulierten 5 Punkte seiner Architekturtheorie verwirklicht, sondern auch ein innovatives inneres Erschließungssystem. Durch die Verschachtelung der als Maisonette-Wohnungen geplanten Einheiten wird in jedem dritten Geschoss Verkehrsfläche für die „Innen-Straße“ zur Erschließung eingespart, vgl. Abbildung in https://de.wikipedia.org/wiki/Unité_d'Habitation

In seiner Grußadresse an den Bauherrn, den Minister für Wiederaufbau und Städtebau, anlässlich der Einweihung am 14.10.1952, geht Le Corbusier auf das (nach dem Kriege) äußerst knappe Budget ein, was mit dazu beitrug, aus der Not eine Tugend zu machen: Er ließ das Konstruktionsmaterial Beton in seinem natürlichen, „rohen“ (frz. „brut“) Zustand sichtbar, was den Fachbegriff des Brutalismus einführte. Quelle (mit Fotostrecke) vgl. <http://www.fondationlecorbusier.fr> - „OEUVRE“ - Architecture - Réalisations - Liste.

Nutzung: kontinuierlich und unverändert

Die 23 verschiedenen Wohnungstypen wurden nach Fertigstellung 1952 vom staatlichen Auftraggeber an Singles und Familien mit 3 - 8 Kindern zunächst teilweise vermietet und dann sehr bald verkauft. Das damals in Marseille als „Maison du Fada - Narrenhaus“) bespöttelte Gebäude blieb in Form und Inhalt so gut wie unverändert erhalten und zählt in der Gegenwart wegen seiner räumlichen, gestalterischen und sozialen Qualitäten zu den gesuchten Adressen.

In der auf halber Höhe im Gebäude angeordneten Ladenstraße sind die Bäckerei/Konditorei, und eine Buchhandlung/Galerie verblieben. Aus der großen Vielfalt an kleinen Läden für den täglichen Bedarf sind Geschäftsräume für Freiberufler geworden, für eine Babysitting-Agentur, Physiotherapeuten, Immobilienmakler, Ärzte, Architekten u.a.m. Der Kindergarten auf der Dachterrasse wird - in veränderter Form - immer noch betrieben.

An der Ladenstraße liegen auch das Hotel Le Corbusier, eine Bar und das Restaurant „Le Ventre de l'Architecte“: <http://www.hotellecorbusier.com> und <http://www.hotellecorbusier.com/restaurent/>

Die Bewohner des Hauses haben schon am 14.01.1953 sowohl einen Verwaltungsbeirat gegründet als auch einen bis heute fortbestehenden Verein, der sich ehrenamtlich um das Gemeinwohl kümmert. Ganz im Sinne Le Corbusiers organisieren die Vereinsmitglieder das gedeihliche Miteinander, soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in den dafür vorhandenen Räumen. Der Verein „L'association du Corbusier“ lädt alljährlich Ende Mai zum Nachbarschaftsfest auf dem Dach und initiiert traditionelle gemeinsame Festivitäten zu Dreikönig, veranstaltet den Hausflohmarkt und betreibt nicht nur das Kino und die Bibliothek, sondern auch eine informative Homepage <http://www.marseille-citeradieuse.org>

Besucher

Besucher, die das Gebäude individuell besichtigen wollen, sind immer zwischen 9 und 18 Uhr willkommen, werden aber gebeten, sich in der Eingangshalle anzumelden und sich ins „goldene Buch“ einzutragen. Sie erhalten dann kostenfrei Zugang zur Eingangshalle, zur Ladenstraße im 3. Stock und zur Dachterrasse.

Für Besuchergruppen gibt es Führungen, die von der Architekturbehörde des Départements Bouches-du-Rhône und dem Tourismusamt der Stadt Marseille organisiert werden. Den geführten Gruppen wird auch eine historische Musterwohnung gezeigt. <http://www.marseille-tourisme.com/fr/decouvrir-marseille/les-incontournables/la-cite-radieuse/>

Ausführliche Reportage im Reiseblatt der FAZ vom 26.11.2016: „Das menschliche Maß des Bauens“: http://www.hotellecorbusier.com/wp-content/uploads/2015/12/faz-le-corbusier_2015-11-30.pdf

Welterbe	The White City of Tel Aviv - the Modern Movement	
Ort	N32 4 0 E34 46 60	
Nummer auf der Liste des WHC (Ref.)		1096
Jahr der Eintragung	2003	
Kriterien, die zur Aufnahme in die Welterbeliste führten		(ii) (iv)
Erbauungszeit	1930 - Mitte der 50er Jahre	
Größe	140,4ha / Pufferzone: 197 ha	
Link zur WHC-Liste	http://whc.unesco.org/en/list/1096	
Gegenwärtiger Eigentümer	überwiegend im Privatbesitz	

Grundinformationen - mit vielen guten Fotos - bietet das Special:
 BAUNETZWOCHE#71 Das Querformat für Architekten. 28. März 2008: Die „Weiße Stadt“ von Tel Aviv
http://www.baunetz.de/baunetzwoche/baunetzwoche_ausgabe_192526.html

Ausführliche Darstellung im Forschungsvorhaben des Bauministeriums (BMUB)
 „Weiße Stadt Tel Aviv: Zur Erhaltung von Gebäuden der Moderne in Israel und Deutschland.“
 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn 2015, ISBN 978-3-87994-158-2 (135 Seiten)
 Link zu dieser Veröffentlichung (PDF 9 MB) =
http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2015/DL_TelAviv.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Förderung

Am 11.09.2016 wurde zum Tag des offenen Denkmals in Berlin das deutsch-israelische Kooperationsprojekt "Netzwerk Weiße Stadt Tel Aviv" vorgestellt. „Die "Weiße Stadt" in Tel Aviv ... ist eng mit dem Schicksal deutscher und europäischer Architekten jüdischen Glaubens verbunden, die Deutschland nach 1933 verlassen mussten. Viele Gebäude bedürfen heute einer denkmalgerechten Sanierung. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert den Aufbau eines Zentrums für denkmalgerechtes Bauen in Tel Aviv bis zum Jahr 2025 mit insgesamt 2,8 Mio. Euro.“
 Zitat aus: <http://www.unesco-welterbe.de/de/service/aktuell#.V88fVhQgBW8>

„Die „Weiße Stadt“ Tel Aviv ... ist mit rund 4.000 Gebäuden, von denen fast 1.000 unter Denkmalschutz stehen, das weltweit größte zusammenhängende Architekturensemble von Bauten der Moderne und von herausragender architekturgeschichtlicher Bedeutung. ...
 Eine Vielzahl der Gebäude in Tel Aviv ist stark sanierungsbedürftig bzw. gefährdet ... Vor allem zum Erhalt der „Weißen Stadt“ plant die Stadt Tel Aviv, ein „Städtisches Zentrum für Denkmalschutz“ einzurichten, und wird hierbei von deutscher Seite unterstützt. Kern dieser Unterstützung ist der Aufbau eines deutsch- israelischen Kooperationsnetzwerkes, das dem Transfer bautechnischer, wissenschaftlicher und handwerklicher Kompetenzen dient. Im Fokus stehen dabei die denkmalgerechte und energetische Sanierung von Gebäuden, aber auch die Belebung historischer Bautechniken und die Förderung von Dokumentationsmethoden. ...“Zitat Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, s.o. (BMUB)

Erhalt durch Nutzung

„Die Tel Aviver Stadtvillen der Weißen Stadt sind zugleich für ihre Bewohner profane Gegenstände des täglichen Gebrauchs, die aufgrund von gewandelten Wohnansprüchen und von Anbeginn hohem Nutzungsdruck vielfach verändert, erweitert oder anderweitig modernisiert wurden. ... Ähnlich wie bei den ebenfalls unter dem besonderen Augenmerk und Schutz der UNESCO gelisteten Siedlungen der Moderne in Berlin werden diese Gebäude in Tel Aviv bewohnt, ein rein musealer Erhaltungsanspruch ist daher nicht realistisch. Gerade der gewünschte Erhalt der Normalität dieser Gebäude erklärt den Ansatz des Projektverständnisses.
 ...

Gebäude, deren Nutzungskontinuität erhalten und an moderne Bedürfnisse angepasst ist, werden von ihren Bewohnern geliebt und erhalten. Somit stellt die Möglichkeit einer kontinuierlichen, angemessenen, einer „guten Nutzung“ den besten Schutz dar vor Geringschätzung, Verfall und auch Zerstörung durch aggressive Investorenpolitik.“

Zitat Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, s.o. (BMUB)

Umbau

Ein privates kleines Bauhaus-Museum wurde 2008 in der Bialik-Straße 21 nahe dem Rathaus eröffnet, Bauherr ist der Kunstmäzen Ronald Lauder. Entworfen wurde es vom israelischen Designer und Architekten Ron Arad. Quellen:
http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen_Bauhaus-Museum_in_Tel_Aviv_eroeffnet_193209.html
[https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fe_Stadt_\(Tel_Aviv\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fe_Stadt_(Tel_Aviv))

Führungen

werden maßgeschneidert angeboten z.B. von <http://www.gemsinisrael.com/the-gems/bauhaus-architecture-in-tel-aviv/>
 Das Unternehmen bietet auf dieser Website - in englischer Sprache - eine informative Einführung in die Baugeschichte, und geht auf die Anpassung von Städtebau und Architektur an die klimatischen Besonderheiten der Stadt am Meer ein.

Stätten werden nach den Richtlinien der Unesco nur dann in die Liste des Welterbes aufgenommen,

- wenn sie von außergewöhnlichem universellen Wert sind und
- mindestens eines der in der Konvention festgelegten zehn Kriterien der "Einzigartigkeit"
- sowie der "Authentizität" (bei Kulturstätten) bzw. der "Integrität" (bei Naturstätten) erfüllen,
- und wenn ein überzeugender Managementplan vorliegt.

Den 10 Kriterien der Einzigartigkeit entsprechen angemeldete Güter, wenn sie

(i)

ein Meisterwerk der menschlichen Schöpferkraft darstellen;

(ii)

für einen Zeit- oder in einem Kulturgebiet der Erde einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf Entwicklung der Architektur oder Technik, der Großplastik, des Städtebaus oder der Landschaftsgestaltung aufzeigen;

(iii)

ein einzigartiges oder zumindest außergewöhnliches Zeugnis von einer kulturellen Tradition oder einer bestehenden oder untergegangenen Kultur darstellen;

(iv)

ein hervorragendes Beispiel eines Typus von Gebäuden, architektonischen oder technologischen Ensembles oder Landschaften darstellen, die einen oder mehrere bedeutsame Abschnitte der Menschheits-Geschichte versinnbildlichen;

(v)

ein hervorragendes Beispiel einer überlieferten menschlichen Siedlungsform, Boden- oder Meeresnutzung darstellen, die für eine oder mehrere bestimmte Kulturen typisch ist, oder der Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt, insbesondere, wenn diese unter dem Druck unaufhaltsamen Wandels vom Untergang bedroht wird;

(vi)

in unmittelbarer oder erkennbarer Weise mit Ereignissen oder überlieferten Lebensformen, mit Ideen oder Glaubensbekenntnissen oder mit künstlerischen oder literarischen Werken von außergewöhnlicher universeller Bedeutung verknüpft sein. (Das Komitee ist der Ansicht, dass dieses Kriterium in der Regel nur in Verbindung mit einem weiteren Kriterium angewandt werden sollte);

(vii)

überragende Naturerscheinungen oder Gebiete von außergewöhnlicher Naturschönheit und ästhetischer Bedeutung aufweisen;

(viii)

außergewöhnliche Beispiele der Hauptstufen der Erdgeschichte darstellen, einschließlich der Entwicklung des Lebens, wesentlicher im Gang befindlicher geologischer Prozesse bei der Entwicklung von Landschaftsformen oder wesentlicher geomorphologischer oder physiographischer Merkmale;

(ix)

außergewöhnliche Beispiele bedeutender im Gang befindlicher ökologischer und biologischer Prozesse in der Evolution und Entwicklung von Land-, Süßwasser-, Küsten- und Meeres-Ökosystemen sowie Pflanzen- und Tiergemeinschaften darstellen;

(x)

die für die In-situ-Erhaltung der biologischen Vielfalt bedeutendsten und typischsten Lebensräume enthalten, einschließlich solcher, die bedrohte Arten enthalten, welche aus wissenschaftlichen Gründen oder ihrer Erhaltung wegen von außergewöhnlichem universellem Wert sind."

(Auszug aus den Richtlinien für die Durchführung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, Quelle: <http://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbe-fragen-und-antworten/welterbe-aufnahmekriterien.html>)

Englische Originalversion (The Criteria for Selection) vgl. <http://whc.unesco.org/en/criteria/>

Anhang

Hinweise auf Links und weiterführende Informationsquellen zum Thema „Welterbe der Unesco“

Welterbe-Liste des Unesco - World Heritage Center

Original in englischer Sprache <http://whc.unesco.org/en/list/> (mit links zu allen 1.052 Welterbestätten)

Deutschsprachige Version <http://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbestaetten/welterbeliste.html>

41 Stätten in Deutschland sind Anfang 2017 in die Welterbeliste der UNESCO eingetragen. Sie stehen unter dem Schutz der internationalen Konvention für das Kultur- und Naturerbe der Menschheit.

Liste der deutschen Welterbestätten

https://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Welterbe/Neue_Webseite/161116_Dt._WE-Staetten_im_Ueberblick_neu.pdf

Die 1972 von der UNESCO verabschiedete Konvention ist das international bedeutendste Instrument, um Kultur- und Naturstätten, die einen "außergewöhnlichen universellen Wert" besitzen, zu erhalten.

Originaltext der Konvention vom 16.11.1972, engl.: <http://whc.unesco.org/archive/convention-en.pdf>

Durchführungsbestimmungen zur Umsetzung der Welterbe-Konvention

Original in englischer Sprache <http://whc.unesco.org/en/guidelines/>

Handreichung zur Vorbereitung von Welterbe Nominierungen

Original in englischer Sprache <http://whc.unesco.org/uploads/activities/documents/activity-643-1.pdf>

Welterbe-Manual als gedruckte Broschüre in deutscher Sprache:

Handbuch zur Umsetzung der Welterbekonvention
in Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz.
Hrsg. von den UNESCO-Kommissionen Deutschlands, Luxemburgs, Österreichs und der Schweiz.
Bonn: Deutsche UNESCO-Kommission, 2009. 354 Seiten ISBN 978-3-940785-05-3

Welterbe-Manual <https://www.unesco.de/infotehke/publikationen/publikationsverzeichnis/welterbe-manual-2-aufl.html>

Welterbe-Lexikon <http://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbe-fragen-und-antworten.html>

Unesco - World Heritage Center (WHC) <http://whc.unesco.org>

Deutsche Unesco-Kommission, Welterbe-Seite: <http://www.unesco.de/kultur/welterbe.html>

Unesco-Welterbestätten Deutschland e.V. <http://www.unesco-welterbe.de/de/der-verein/ueber-uns>

Impressum

aufgestellt München, den 22. Mai 2017

EIG Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V.
Connollystraße 12
80809 München

www.eig-olympiadorf.de

Vorsitzende: Manuela Feese-Zolotnitski
Bearbeitung: Monika Mühlenbeck-Krausen

vorstand@eig-olympiadorf.de